

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 8. Februar 2025

„Der Hoffnung den Vorzug geben“

Liebe Leserinnen und Leser!

In unserer Welt passieren Dinge, die Grund genug sind, am Guten in dieser Welt und in uns Menschen zu zweifeln. Mein Blick in unsere Welt muss an all den Schicksalen der Menschen hängen bleiben, die an zu vielen Orten tagtäglich unsägliches Leid erleben.

Ich denke in den letzten Tagen viel über die Menschen nach, die unbedingt eine Wende in der Migrationspolitik anstreben, nicht zuletzt, weil Gräueltaten wie in Aschaffenburg oder in Magdeburg Angst erzeugen. Ich nehme diese Angst ernst und ich finde schrecklich, welches Leid den Opfern und ihren Angehörigen zugefügt wurde.

Gleichzeitig frage mich, ob wir aufgrund dieser Taten einen anderen Umgang mit der großen Mehrheit der Menschen anstreben dürfen, die zu uns kommen, weil sie sich hier Sicherheit und eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien erhoffen, und die wir zudem doch auch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft so dringend brauchen?

Ich will kein Leid relativieren. Ich will nicht leugnen, dass unser Land, dass Europa, dass unser Planet vor großen Problemen stehen. Ich frage mich selbst immer wieder, wohin wir steuern, was werden und wie es weitergehen wird. Ich fühle Verunsicherung.

Ich weigere mich aber zu verzweifeln. Ich weigere mich, denen meine Stimme zu geben, die mit zu einfachen Antworten vorgaukeln, dass es einfache Lösungen gäbe. Man mag mich naiv nennen, aber ich weigere mich, die Hoffnung aufzugeben, dass Verständigung zwischen uns Menschen, zwischen den Nationen, und dass gerechter Frieden möglich sind. Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, dass wir als Gesellschaft und als Erdenbürger miteinander Wege finden, wie wir die Herausforderungen gemeinsam annehmen und Lösungen finden können.

Ich will an der Hoffnung festhalten, dass Gott mit uns ist und dass wir Menschen sein können, die gut, gütig, zugewandt und freundlich sind und dadurch in anderen den Glauben an das Gute im Menschen und an das Gute in dieser Welt nähren.

Daniel Saam

(Pfarrer der alt-katholischen Gemeinde Baden-Baden)